

Die AfD wechselt den Kandidaten

Parteien Alexander Gräff aus Trochtelfingen will im Wahlkreis Hechingen/Münsingen anstelle von Herbert Gah antreten.

Hechingen/Münsingen. Wer erbt den Burländer Abgeordneten Joachim Steyer als AfD-Landtagskandidat im Wahlkreis Hechingen/Münsingen? Bislang sollte es Herbert Gah sein, einer der beiden Reutlinger Kreissprecher der Partei. Doch dessen Name ist von der Liste verschwunden. In- des tauchte in den sozialen Medien ein neuer Name auf: Alexander Gräff, ein 56 Jahre alter Unternehmer aus Trochtelfingen.

Gegenüber der SÜDWEST PRESSE erklärt Gräff, dass er als Direktkandidat von seinen Parteikollegen vorgeschlagen worden sei, nachdem Herbert Gah aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten sei. Er selbst habe nicht damit geplant, aber würde



Alexander Gräff will Sonnenbühler Bürgermeister werden – oder in den Landtag.

es machen, wenn die Wahl auf ihn falle. Neben fünf Mitstreitern konnte er sich in drei Wahlgängen durchsetzen, jedoch fehlten ihm im vierten Wahlgang zwei Stimmen für die Mehrheit, berichtet er von der Versammlung am Dienstagabend.

Die endgültige Wahl wurde also auf Ende November verschoben. „Das kommt mir gerade recht, denn ich möchte gern die Bürgermeisterwahl abwarten“, erklärt Gräff, der am kommenden Sonntag als einer von vier Kandidaten auf dem Stimmzettel steht, wenn in Sonnenbühl ein neuer Rathauschef gewählt wird.

Seine Chancen in Sonnenbühl schätzt Gräff als schlecht ein. Denn er bringt keine Erfahrungen im Verwaltungswesen mit. Er ist Motorsportler, Kfz-Meister, Berufskraftfahrer und vertreibt Fahrzeugteile. Zudem ist er Vorstand der Deutschen Drifter und hat sich in der Szene einen Namen gemacht. Driften bedeutet, dass der Fahrer seinen Sportwagen durch gezieltes Übersteuern bei hohem Tempo um Kurven lenkt.

Da er mit dem Sieg eines anderen Kandidaten rechne, habe er den Vorschlag angenommen, sich als Direktkandidat für die AfD im Wahlkreis 61 aufstellen zu lassen. Für die Partei in den Landtag zu ziehen, könne er sich gut vorstellen.

Katja Länge

Die Bürgermeisterwahl in Sonnenbühl

Am Sonntag, 9. November, wird in der Gemeinde Sonnenbühl der neue Bürgermeister gewählt. Rund 5700 Wahlberechtigte entscheiden dann zwischen den vier Bewerbern: Michael Schmidt, Nadine Carle, Gerrit Elser und Alex Gräff.



Beim „Lichterglanz“ des Stadtmarketingvereins lautet das Thema dieses Jahr „Feuer“. Das kommt beim Werbeplakat schon deutlich zum Ausdruck, beim Programm sowieso. Auf den Aktionstag am Samstag, 22. November, freuen sich Jürgen Wirth (der für die Freiluftvorführung sorgt), Thomas Sigg (Vorsitzender), Ralf Merkel (Beisitzer und „Feuerzangenbowle“-Filmfan) und Michael Soukop (Beisitzer). Foto: Ernst Klett

Filmklassiker und Feuershow

Lichterglanz Der Stadtmarketingverein lädt am 22. November zum Aktionstag und sorgt für noch mehr Programm. „Die Feuerzangenbowle“ läuft vor dem Rathaus. Von Ernst Klett

Es gibt Fragen, die sollte man an einem ziemlich frischen Novembervormorgen auf dem schattigen Hechinger Rathausvorplatz besser nicht stellen. Sonst verzögert sich das Pressegespräch noch mehr, und nach gut zehn Minuten war den ersten Teilnehmern eh schon kalt geworden. Die Frage wurde allerdings nicht allein wegen der niedrigen Außentemperatur zurückgezogen. Von drei Vorstandsmitgliedern des Stadtmarketingvereins Hechingen hatten

Verkaufsoffen und Programm bis 23 Uhr

In Hechingen haben beim „Lichterglanz“ die teilnehmenden Geschäfte zum üblichen Samstagsverkauf ab 16 Uhr und bis 23 Uhr geöffnet. Es wird verkauft, und es gibt allerlei Aktionen dazu. Von 17.30 bis 18.30 Uhr ist die Nachtwächter-Führung mit Treffpunkt in der Unterstadt angesetzt. Der Spielfilm „Die Feuerzangenbowle“ läuft von 19.30 bis 21 Uhr auf dem Marktplatz. Dort folgt dann ab 21.30 Uhr die artistische Feuershow.

alle drei passen müssen: Nein, der wievielte „Lichterglanz“ es dieses Jahr sein wird – keine Ahnung. Der Aktionssamstag am 22. November, so viel steht fest, hat schon viele Vorgänger, und er lockt seit Jahr und Tag immer am Wochenende vor dem 1. Advent massenhaft Menschen aus der weiten Region in die Zollernstadt. Der Mix aus Nachmittag- und Abendverkauf, umfangreicher Bewirtung und vor allem lauter herrlichen Lichtinstallationen in Unter- und Oberstadt hat unbedingt das Zeug dazu, dass

man den Samstagabend gern in Hechingen verbringt. Das Motto 2025 musste nicht lange gesucht werden: „Feuer“. Hauptverantwortlich für die Organisation ist dieses Jahr Beisitzer Jan Gnoth. Und der hat den „Event-Charakter“ des Aktionssamstags kräftig ausgebaut.

In diesem Jahr ist für noch mehr Programm gesorgt als sonst. Es gibt ein Wiedersehen mit den Akrobaten der spannenden Feuershow. Die waren vor einigen Jahren schon einmal beim „Lichterglanz“ und kamen bei Klein und Groß hervorragend. Ebenfalls für alle Generationen gedacht ist die besonders familientaugliche Nachtwächter-Führung von der Unter- in die Oberstadt.

Der Kracher beim „Lichterglanz“ 2025 dürfte sich auf einer 21 Quadratmeter großen LED-Leinwand abspielen: Ab 19.30 Uhr kann man den Komödienklassiker „Die Feuerzangenbowle“ auf dem Hechinger Marktplatz erleben. Die höchst unterhaltsame Produktion von 1944 mit Heinz Rühmann in der Hauptrolle hat man bestimmt schon mehr als einmal gesehen – aber eben nicht in einer solchen Umgebung.

Wenn auch der Hechinger Kinobesitzer Ralf Merkel als Stadtmarketing-Beisitzer die Finger bei dieser Programmbeigabe kräftig im Spiel hat, darf man nicht damit rechnen, dass am 22. Dezember bequeme Kinossessel auf dem Kopfsteinfeld des Marktplatzes aufgebaut werden. Man muss mit Stehplätzen vorliebnehmen, aber es wird für Stehtische gesorgt sein. Man kann sich ja nicht den halben Abend an einem Glühweinbecher festhalten. Ob es tatsächlich Feuerzangenbowle geben wird, ist derzeit of-

fen. Es wäre ein ziemlicher Aufwand.

Man muss, so sagt sogar der „Feuerzangenbowle“-Fan Ralf Merkel, auch nicht den eineinhalb Stunden dauernden Film von Anfang bis Ende sehen. Die digital aufbereitete Produktion soll ganz nebenher für die ganz besondere Stimmung auf dem Marktplatz sorgen. Das freilich könnte beinahe ein bisschen schade sein. Denn mit Jürgen Wirth (Alpha Media Solutions GmbH, AMS) hat man einen Partner gefunden, der für hervorragendes Bild und astreinen Ton sorgt.

Während beim Pressegespräch demonstriert wird, dass man den Text zu einer der bekanntesten „Feuerzangenbowle“-Filmszenen über die Funktionsweise einer Dampfmaschine originalgetreu rezitieren kann, winkt Thomas Sigg mit einem Stück Papier, um die bedeutenden Informationen zum „Lichterglanz“ vermitteln zu können, bevor sich noch jemand in der Kälte verkühlt. Das Papier ist so klein nicht und enthält den Überblick auf teilnehmende Einzelhandelsgeschäfte

und gastronomische Angebote. So lang wie in diesem Herbst, freut sich Thomas Sigg, sei die Liste noch nie gewesen, zumindest nicht in seiner Zeit als Vorsitzender. Fürwahr gibt es eigentlich keine Läden, die nicht dabei sind. Der Einzelhandel sorgt neben dem Abendverkauf mit Aktionen dafür, dass es sich lohnt, in die Zollernstadt zu kommen.

Thomas Sigg wartet mit Zahlen auf: Vor zwölf Monaten hatten elf Geschäfte mitgemacht. Dieses Jahr sind es insgesamt 14. Noch größer der Unterschied bei der Bewirtung: 2024 waren es neun Stände, und dieses Mal sind es 15. Beim Stadtmarketingverein ist man aber nicht nur wegen der länger gewordenen Liste zufrieden: Das Konzept, dass der Verein das Angebot macht, und die Teilnehmenden sich selbst melden sollen, geht auf Sigg. „Wenn das Programm stimmt, melden sich die Partner von allein.“ Das merkt man auch daran, dass erstmals ein Verein (die Narrhalla) und eine Schule (die Abiklasse 2025 des Gymnasiums) bei der Bewirtung dabei sind.

An der Kirche endet der „Lichterglanz“

Aussitzen oder totschweigen kann man das Thema zwar, man sollte aber besser auf alles vorbereitet sein: Was ist mit dem AfD-Landesparteitag, der am Sonntag, 23. November, nach viel Theater vorab im Hechinger „Museum“ stattfindet, und für den am Samstagabend die Aufbauarbeiten ange-

kündigt sind? Sollte es tatsächlich bereits am Vorabend zu Randalen vor der Stadthalle kommen, wie immer wieder befürchtet wird? Thomas Sigg winkt ab: Die Stadt habe versichert, dass es am Samstagabend friedlich bleiben werde in Hechingen. Der Stadtmarketingverein hat trotzdem die Parole

Herzensgrüße pünktlich zu Weihnachten

Advent Das Sozialwerk Hechingen und Umgebung startet gemeinsam mit Alexander Bulach eine besondere Aktion.

Hechingen. In der Adventszeit lädt das Sozialwerk Hechingen und Umgebung e. V. gemeinsam mit Alexander Bulach alle Menschen herzlich dazu ein, Teil einer besonderen Weihnachtsaktion zu werden.

Unter dem Motto „Ein Brief, der Herzen wärmt“ dürfen große und kleine Bastelfreunde und kreative Köpfe persönliche Weihnachtsgrüße gestalten und in den festlich geschmückten Briefkästen beim Weihnachtsbaumverkauf an der Johannesbrücke in Hechingen einwerfen. Ob ein lieber Brief, ein selbst gemaltes Bild, ein Gedicht oder eine kleine Bastelarbeit – jede Aufmerksamkeit ist willkommen!

Ziel der Aktion ist es, den Tagespflege- und Klienten der ambulanten Pflege sowie den Patientinnen und Patienten der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung des Sozialwerks in der oft stillen Weihnachtszeit eine besondere Freude zu bereiten. Kurz vor Weihnachten werden dann alle gesammelten Briefe und Bastelwerke mit viel Liebe überreicht – als Zeichen der Verbundenheit und Wertschätzung. „So entsteht ein kleiner Moment des Lichts und der Nähe, der über alle Generationen hinweg verbindet“, schreiben die Initiatoren.



Freuen sich auf viele Briefe: Nisrin El-Said (Geschäftsführerin Sozialwerk Hechingen) und Alexander Bulach (Weihnachtsbaumverkauf). Foto: privat

Wer mitmachen möchte: Einfach die selbstgebastelten Briefe, Gedichte oder auch Bastelarbeiten in den festlich geschmückten Briefkästen beim Weihnachtsbaumverkauf an der Johannesbrücke in Hechingen in den eigens vorbereiteten Briefkästen werfen.

Der Weihnachtsbaumverkauf findet am 11., 12. und 13. Dezember sowie am 18., 19. und 20. Dezember immer von 9 Uhr bis 19 Uhr an der Johannesbrücke in Hechingen statt.

„Gerade in der Adventszeit möchten wir unseren Klienten, Patienten und Gästen zeigen, dass sie nicht allein sind. Jede kleine Geste kann Großes bewirken“, teilen die Verantwortlichen des Sozialwerks mit. „Gemeinsam schenken wir Freude, Wärme und Menschlichkeit – denn Weihnachten ist die Zeit, in der kleine Dinge Großes bedeuten.“

Nochmal den Orgelherbst erleben

Hechingen. Am Sonntag, 9. November, um 17 Uhr findet das Abschlusskonzert der Reihe „Orgelherbst“ in der Stiftskirche St. Jakobus in Hechingen statt, und zwar mit den „Zollern-Organisten“. Es spielen Organisten aus dem Dekanat Zollern ein buntes Programm.

Jonathan Ferber präsentiert Johann Sebastian Bachs „Dorische Toccata“ sowie das Trio super „Allein Gott in der Höh“ sei Ehr“. Christoph Wild ist mit dem Präambulum in F von Petrus Hasse, „Nun bitten wir den Heiligen Geist“ von Dieterich Buxtehude und der Partita über „Herr

Jesu Christ, dich zu uns wend“ von Georg Böhm vertreten. Clara Grauer spielt Nikolaus Bruhns' „Präludium in e-Moll“, von Gordon Balch Nevin „Will o' the wisp“ sowie Johann Sebastian Bachs Präludium und Fuge in G. Martin Riester präsentiert Bachs „Fantasie G-Dur“ und Felix Mendelssohn-Bartholdys „Allegro maestoso e vivace“. Lukas Holocher ist mit Präludium und Fuge in g-Moll von Bach sowie mit Improvisationen über das Lied „Nun ruhen alle Wälder“ vertreten. Anton Roggenstein spielt „Die Moldau“ von Bedřich Smetana. Außerdem wartet eine Zugabe.

Albverein wandert auf den Spuren der Römer

Hechingen. Mitglieder des Schwäbischen Albvereins Hechingen wanderten unter der Führung von Renate Pudrycki auf dem Römerrundweg. Das Wetter machte mit und so konnten die Schirme als Spazierstock genutzt werden. Für viele war es neu, den Weg von Bechtoldsweiler aus zu gehen. Der Herbst hat in der Natur Einzug gehalten, der Wind war kühl, Mützen und Handschuhe waren angebracht. Schöne Ausblicke auf die Schwäbische Alb und die Burg Hohenzollern belohnten die Gruppe. Gut gelaunt fuhr man zum Abschluss nach Sickingen zur Einkehr in der „Linde“.



Die Wanderer des Albvereins Hechingen genossen ihre Tour auf dem Römerrundweg zwischen Bechtoldsweiler und Stein. Foto: privat

Kolpingsfamilie Vortrag zu Pflegeleistungen

Hechingen. Pflege ist eine Herausforderung und betrifft im Laufe des Lebens sehr viele Menschen. Bei der Kolpingsfamilie Hechingen findet am Dienstag, 11. November, um 14.30 Uhr im katholischen Gemeindehaus Hechingen ein Vortrag zum Thema „Leistungen der Pflegeversicherung“ statt. Referent ist Armin Rötzel von der Pflegeberatung der Stadt Hechingen. Herzlich eingeladen sind alle Mitglieder und Interessierten, die sich über dieses wichtige Thema informieren wollen.